



Für große Augen bei Alt und Jung sorgen die detailgetreuen Anlagen bei der zweiten Kurpfälzer Modellbahn-Ausstellung.

FOTO: BLÜTHNER

Miniaturwelt zum Staunen

Mannheim. Das John-Deere-Forum lockt drei Tage lang Eisenbahnfans aus der ganzen Region an. Bei der zweiten Kurpfälzer Modellbahn-Ausstellung fahren Lokomotiven in sieben Größen durch Miniaturwelten und faszinieren Jung und Alt gleichermaßen.

VON CHRISTOPHER TÖNGI

Winzige, schwarze Straßenbahnen und voll beladene Güterzüge rollen durch den Schatten der riesigen John-Deere-Traktoren. In Normalgröße würden die Modellbahnen die grünen Traktoren etwas überragen – verkleinert auf den Spuren HO, N oder V wirken sie dagegen wie Zwerge. „Lok trifft Traktor“ lau-

Keine einzige Sekunde lang lässt Karsch seine Lok aus den Augen. „Ich muss immer überlegen, wo ich als Nächstes hinfahren kann, da meine Miniaturwelt nicht im Kreis verläuft“, erklärt Karsch und deutet auf die verschiedenen Schienen. Dünne, schwarze Linien, Schaltknöpfe in allen Farben und jede Menge Kabel liegen hinter dem Steuerkasten versteckt. „Mit den Linien habe ich versucht, das Gleisbild bildlich darzustellen“, verrät Karsch, der bereits seit 50 Jahren begeisterter Modellbahn-Fan ist.

Trotz moderner Technik und ferngesteuerten Eisenbahnen – für Karsch ist und bleibt die analoge Technik das „einzig Wahre“. Mit viel Liebe zum Detail hat der 76-Jährige den größten Teil seiner Miniaturwelt aus Holz und Styropor selbst angefertigt. „Ein paar Dinge muss man aber halt auch kaufen“, gibt er zu. Wie Karsch zu seinem Hobby gekommen ist? „Ich habe meine erste Lokomotive von meinen Schwiegereltern geschenkt bekom-

sich über die vorbeifahrenden Straßenbahnen. „Mir gefällt der kleine ICE da hinten am besten“, sagt sie und lächelt. Kanadische Güterzüge, historische Straßenbahnmodelle, eine Miniatur-OEG und unterschiedliche Miniaturwelten begeistern die Besucher. Durch die große Halle fahren aber nicht nur Eisenbahnen in allen Modellen, sondern auch in allen Größen. Zu bestaunen sind Bahnen der Spur N, HOm, HO, O, IIm, V sowie eine historische Bahn in Normalspur.

Von 300 bis hin zu 8000 Euro kosten die Modellbahnen, eine Miniaturanlage kann sogar bis zu 5000 Euro pro Quadratmeter verschlingen. Da wundert es nicht, dass die Eisenbahnfreunde Weinheim, die die Ausstellung veranstalten, alle Teilnehmer abgesichert haben. „Wir haben extra für die drei Tage eine Versicherung für den Transport und den Ausstellungszeitraum abgeschlossen. Sonst wäre uns das Risiko einfach zu groß gewesen“, so Gregor Maurer.